

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
1	General Management	Prof. Dr. Susanne Bartscher-Finzer Prof. Dr. Christoph Lauterbach
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	1.Semester	
Häufigkeit	Jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS / 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 125 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 103 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können das strategische Management im Sinne der grundsätzlichen Ausrichtung eines Unternehmens und die Entwicklung wirkungsvoller und aufeinander abgestimmter Handlungspläne verstehen sowie die strategische Ausrichtung von Organisationen der Praxis analysieren. - Die Studierenden können Modelle einer ganzheitlichen Unternehmensführung für konkrete unternehmensrelevante Situationen nutzen und deren Einsatz kritisch beurteilen. - Die Studierenden kennen die konzeptionellen Grundlagen der Entscheidungslehre, auf denen die spezielleren Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre und der Managementlehre aufbauen, können diese kritisch beurteilen sowie in konkreten Entscheidungssituationen anwenden. - Die Studierenden erkennen die Relevanz von Entscheidungsdefekten bei General Management Entscheidungen und können diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysieren. 	
Zugangsvoraussetzungen	Keine	
Vorkenntnisse / Vorbereitung	keine	
Modulbausteine	General Management – Strategie und Entscheidung	Vorlesung
	General Management - Analyse und Veranschaulichung einer ausgewählten Fragestellung	Gruppenarbeit und Präsentation
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine	

Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/90 (5 ECTS von 90 ECTS)
Lehrsprache	deutsch

Modulbaustein 1.1	Modultitel General Management – Strategie und Entscheidung	Dozenten Prof. Dr. Susanne Bartscher- Finzer Prof. Dr. Christoph Lauterbach
SWS: 1,5	ECTS: 4	Workload: 100 Std. Kontaktzeit: 16,5 Std. Selbststudium: 83,5 Std.
Dauer des Modulbausteins	Ein Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können das strategische Management im Sinne der grundsätzlichen Ausrichtung eines Unternehmens und die Entwicklung wirkungsvoller und aufeinander abgestimmter Handlungspläne verstehen sowie die strategische Ausrichtung von Organisationen der Praxis analysieren. - Die Studierenden können Modelle einer ganzheitlichen Unternehmensführung für konkrete unternehmensrelevante Situationen nutzen und deren Einsatz kritisch beurteilen. - Die Studierenden kennen die konzeptionellen Grundlagen der Entscheidungslehre, auf denen die spezielleren Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre und der Managementlehre aufbauen, können diese kritisch beurteilen sowie in konkreten Entscheidungssituationen anwenden. - Die Studierenden erkennen die Relevanz von Entscheidungsdefekten bei General Management Entscheidungen und können diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysieren. 	
Inhalt	<p>Zunächst setzen sich die Studierenden mit dem Grundverständnis von General Management in Abgrenzung zu anderen Begriffen wie Management, Unternehmensführung, Unternehmungspolitik auseinander. Es folgen die Behandlung von Aufgaben, Gestaltungshandlungen sowie die Behandlung verschiedener Strategieorientierter Ansätze, die sich mit General Management beschäftigen. Zentrales Phänomen für die später zu vertiefenden entscheidungsorientierten und systemtheoretischen Ansätze ist die Komplexität. Es werden Merkmale zur Komplexität von General Management-Entscheidungen systematisch erarbeitet, an Beispielen verdeutlicht und mit Hilfe eines Planspiels für die Studierenden erfahrbar gemacht. Es folgt die Analyse, Anwendung und Bewertung ausgewählter praxisorientierter Managementmodelle.</p> <p>Unternehmenshandeln gründet auf Entscheidungen. Zu einer fundierten Managementlehre gehört daher auch die Kenntnis der entscheidungstheoretischen Grundlagen. Die wichtigsten Themen sind: die Logik der Normativen Entscheidungstheorie, Methoden zur Unterstützung von Entscheidungen, die deskriptive Analyse von individuellen und kollektiven Entscheidungen, Entscheidungsdefekte und Entscheidungseffekte.</p>	

Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch, Fallbearbeitung, Planspieleinsatz
Lehrsprache	deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Bartscher, S. Arbeitspapier General Management, Zweibrücken 2012</p> <p>Literatur zu Managementmodellen</p> <p>Bartscher, S.; Bomke, P. (Hrsg.): Unternehmenspolitik, 2.Auflage, Stuttgart 1995.</p> <p>Hax, A.C.; Majluf, N.S.: The Strategy Concept an Process, 2. Auflage, Upper Saddle River 1996.</p> <p>Martin, A. Fehlentscheidungen, Wissenschaftliche Buchgesellschaft; Auflage: 1 (1. August 2012</p> <p>Mintzberg, H.: Tracking Strategies, Oxford 2007.</p> <p>Welge, M.K.; Al-Laham, A.: Strategisches Management, 5.Auflage, Wiesbaden 2008.</p>

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
2	Recht	Prof. Dr. Pohl Prof. Dr. Martin Spaetgens
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	3.Semester	
Häufigkeit	jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS / 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload:125 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 103 Std..	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>In der Veranstaltung werden aktuelle Fragen des deutschen Wirtschaftsrechts analysiert. Im Rahmen der Themenschwerpunkte „Vertragsgestaltung“ und „Wirtschaftsstrafrecht“ werde Verfahren und Strategien entwickelt, wie ein Unternehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen des aktuellen Wirtschaftsrechts agieren kann und dabei Chancen und Risiken im Blick behält.</p> <p>Die Studierenden verstehen den Stellenwert von vertraglichen Regelungen. Sie sind im Stande umfangreiche Vertragswerke qualifiziert zu lesen und auszuwerten. Die Studierenden entwickeln situationsgerechte und sachbezogene Verfahren zum Auftrags- und Forderungsmanagements. Sie entwickeln Methoden und Strategien zur außergerichtlichen Konfliktvermeidung und Konfliktlösung.</p> <p>Die Studierenden begreifen, dass wirtschaftliches Verhalten und unternehmerische Tätigkeit, insb. soweit es um Wirtschaftslenkung geht, eine erhebliche Kriminalisierungsgefahr beinhalten. Sie sind im Stande Handlungssituationen bzw. –prozesse so zu planen, dass diese sich innerhalb der durch das Wirtschaftsstrafrechts gezogenen Schranken bewegen. Sie verstehen, wie wichtig Selbstkontrolle und Reflexion für moralisches Handeln sind. Darüber hinaus erwerben die die notwendigen Kenntnisse, um ggf. mit der Situation als Beteiligter in einem Strafverfahren umgehen zu können.</p>	
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Modulbausteine	Vorlesung Recht	2 SWS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	Master International Finance and Entrepreneurship Modul Legal Framework Master Information Management Modul Legal Framework	
Prüfungsleistungen	Klausur –Die Note ergibt sich aus der Klausurbewertung	

Modulhandbuch Master of Arts in Betriebswirtschaft Juni 2014

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS von 90 ECTS
Lehrsprache	Deutsch

Modulbaustein 2-1	Modultitel Recht	Dozenten Prof. Dr. Rolf Pohl Prof. Dr. Martin Spaetgens
SWS: 2	ECTS: 5	Workload: Std.:125 Kontaktzeit: Std.:22 Selbststudium: Std. 103
Dauer des Modulbausteins	1 Semester	
Semesterlage	3. Semester	
Häufigkeit	jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	<p>In der Veranstaltung werden aktuelle Fragen des deutschen Wirtschaftsrechts analysiert. Im Rahmen der Themenschwerpunkte „Vertragsgestaltung“ und „Wirtschaftsstrafrecht“ werden Verfahren und Strategien entwickelt, wie ein Unternehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen des aktuellen Wirtschaftsrechts agieren kann und dabei Chancen und Risiken im Blick behält.</p> <p>Die Studierenden verstehen den Stellenwert von vertraglichen Regelungen. Sie sind im Stande umfangreiche Vertragswerke qualifiziert zu lesen und auszuwerten. Die Studierenden entwickeln situationsgerechte und sachbezogene Verfahren zum Auftrags- und Forderungsmanagements. Sie entwickeln Methoden und Strategien zur außergerichtlichen Konfliktvermeidung und Konfliktlösung.</p> <p>Die Studierenden begreifen, dass wirtschaftliches Verhalten und unternehmerische Tätigkeit, insb. soweit es um Wirtschaftslenkung geht, eine erhebliche Kriminalisierungsgefahr beinhalten. Sie sind im Stande Handlungssituationen bzw. –prozesse so zu planen, dass diese sich innerhalb der durch das Wirtschaftsstrafrechts gezogenen Schranken bewegen. Sie verstehen, wie wichtig Selbstkontrolle und Reflexion für moralisches Handeln sind. Darüber hinaus erwerben die die notwendigen Kenntnisse, um ggf. mit der Situation als Beteiligter in einem Strafverfahren umgehen zu können.</p>	

Inhalt	<p>Vertragsgestaltung: Grundlagen der Vertragsgestaltung, Beispiele typischer Vertragskonstellationen des Wirtschaftslebens, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Korrespondenz, Mahnung, gerichtliches und außergerichtliches Mahnverfahren, Mediation; Grundlagen Zivilprozess.</p> <p>Wirtschaftsstrafrecht: Behandelt werden Grundlagen des Straf- und Strafverfahrensrechts. Ausgewählte Delikte, insb.: Vermögensdelikte wie Betrug und Untreue (sowie ähnliche Delikte), Grundsätzliche Fragen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit des Unternehmers sowie ausgewählte Beispiele aus den Bereichen: Insolvenzdelikte, Bestechlichkeit/Bestechung; Wettbewerbsdelikte, Außenwirtschaftsdelikte, Börsendelikte Grundlagen des Strafverfahrens</p>
Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch
Lehrsprache	Literatur: Deutsch Lehrveranstaltung: Deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Pflichtlektüre: Nomos Gesetze, Zivilrecht und Strafrecht, jeweils aktuelle Auflage</p> <p>Ergänzende, veranstaltungsbegleitende Literatur: Langenfeld, Vertragsgestaltung, Methode, Verfahren, Vertragstypen, 2. Auflage 2010. Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 11. Auflage 2012, oder aktueller Hellmann, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Auflage 2010 Hellmann/Beckemper, Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2010 Krey/Hellmann, Strafrecht Besonderer Teil, Band 2 (Vermögensdelikte), 15. Aufl. 2008. Pohl, Steuerhinterziehung durch Steuerumgehung, 1990.</p> <p>Weitere Literatur und Fallbeispiele werden in der Veranstaltung bekanntgegeben</p>

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
3	Strategisches Management	Prof. Dr. Bert Forschelen Dr. Marco Güde
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	2. Semester	
Häufigkeit	jedes Studienjahr	
SWS/Credits	2 SWS / 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 125 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 103 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Am Ende des Semesters sind die Studierenden in der Lage das in- und externe unternehmerische Umfeld zu analysieren als auch Trends vorherzusagen. Dazu werden betriebswirtschaftlichen Analysemethoden vermittelt. Sie werden sensibilisiert, lang- und mittelfristige Unternehmens-strategien nicht als Herausforderung, sondern vielmehr als Chance zu sehen. Ziel ist es, Studierenden zu befähigen, ihre strategische Denk- und Handlungskompetenzen auszubauen und strategische und operative Unternehmensführung in diesen volatilen und dynamischen Wirtschaftszeiten ganzheitlich und unter Nachhaltigkeitsaspekten vorzunehmen.</p> <p>Die Studierenden können gemeinsam lernen und arbeiten, sich an vereinbarte Regeln halten, sich einordnen und leiten. Hierbei haben sie eine positive Grundhaltung anderen gegenüber.</p> <p>Die Studierenden können konstruktiv, effektiv und bewusst mit anderen das Erlernte in Unterrichtsgesprächen diskutieren. Dies impliziert unter anderem konventionellen Denkmuster kritisch zu hinterfragen, gegebenenfalls aufzubrechen und neue Denk- und Handlungsansätze nachhaltig gewinnbringend für sich und Unternehmen ein- und umzusetzen.</p>	
Inhalte	<p>Was bedeutet „Strategie“? Betrachtung aus einem interdisziplinären Blickwinkel</p> <p>Strategische Umfeldanalysen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Komplexität, Volatilität und Einflüsse des externen Umfeldes - Das internes Umfeld: analysieren, evaluieren und managen von Ressourcen und Kompetenzen; Zusammenhänge zwischen Strategie und Organisationsstrukturen <p>Strategieentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategische Optionsanalyse: wachstumsorientierte Strategien bis Sanierungsmanagement - Evaluierung von Optionen, in- und externe Einflussfaktoren - Planungssysteme <p>Implementierung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informations- und Controllingsysteme - Organisationsstrukturen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Change Management - Leadership (Führungsstil, Planungs- und Kommunikationssysteme, politische Prozess) <p>Strategische Managementsysteme</p>
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Vorkenntnisse / Vorbereitung	betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus dem bisherigen Studium
Modulbausteine	Vorlesung Strategisches Management 2 SWS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Prüfungsleistungen	Klausur 120 min Strategisches Management Die Note ergibt sich aus der Klausurbewertung.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS von 90 ECTS
Lehrsprache	Literatur: Deutsch Lehrveranstaltung: Deutsch
Literatur (Auszug)	<p>De Wit, R., Meyer, R. <i>Strategy: Process, Content, Context</i>, 3rd edition, London: Thomson Learning, 2010.</p> <p>Grant, R.M. <i>Contemporary Strategy Analysis</i>, 4th edition, Oxford: Blackwell Publishers Ltd., 2010</p> <p>Hungenberg von, H. <i>Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse - Verfahren</i>, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2010</p> <p>Jarzabkowski, P. (2005) <i>Strategy as practice: an activity-based view</i>, London: Sage.</p> <p>Johnson, G., Scholes, K., Whittington, R., <i>Exploring corporate Strategy</i>, Harlow: Pearson Education Ltd. 2006</p> <p>Kreikebaum, H., Gilbert, D. U., Behnam, M. (2011) <i>Strategisches Management</i>, 7. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer, 2011</p> <p>Welge, M. K., Al-Laham, A. <i>Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung</i>, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2012</p>

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortliche
4	Personalmanagement	Prof. Dr. Susanne Bartscher-Finzer Prof. Dr. Christoph Lauterbach
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	1.Semester	
Häufigkeit	Jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS / 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 125 Kontaktzeit:22 Selbststudium:103	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können konkrete betriebliche Probleme analysieren hinsichtlich ihrer Relevanz für personalwirtschaftliche Aufgabenbereiche, Ziele und Funktionen. • verstehen Erklärungsansätze aus dem Bereich Organizational Behaviour (z.B. Entscheidungstheorie, Motivationstheorien, Machttheorien) und erkennen deren Relevanz für personalwirtschaftliche Fragestellungen. • sind in der Lage, personalwirtschaftliche Instrumente systematisch zu analysieren. • können verschiedene personalwirtschaftliche Gestaltungsansätze unterscheiden (Instrumente, Maßnahmen und Strategien) und können deren alternativen Ausgestaltungsmöglichkeiten beschreiben. • kennen Kriterien zur Analyse und Bewertung praktischer personalwirtschaftlicher Gestaltung und können diese auf ausgewählte personalwirtschaftliche Maßnahmen und Instrumente anwenden. • können selbständig in einer kleinen Gruppe, Gestaltungsoptionen für personalwirtschaftliche Instrumente erarbeiten. • können verschiedene Wirkungen, die von spezifischen Gestaltungsoptionen personalwirtschaftlicher Instrumente ausgehen, einschätzen und Anwendungsvoraussetzungen formulieren. 	
Zugangsvoraussetzungen	Keine	
Vorkenntnisse / Vorbereitung	Keine	

Modulbausteine	Personalmanagement – Erklärungs- und Gestaltungsansätze	Vorlesung
	Personalmanagement – Analyse und Veranschaulichung einer ausgewählten Fragestellung	Gruppenarbeit und Präsentation
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine	
Prüfungsleistungen	Die Gesamtnote ergibt sich aus der Bewertung der Klausur (70 %) sowie der Präsentation mit Handout (30 %).	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 / 90 (5 ECTS von 90)	
Lehrsprache	Deutsch	

Modulbaustein 4.1	Modultitel Personalmanagement – Erklärungs- und Gestaltungsansätze	Dozenten Prof. Dr. Susanne Bartscher- Finzer Prof. Dr. Christoph Lauterbach
SWS:1,5	ECTS: 4	Workload: 100 Kontaktzeit: 17 Selbststudium: 83
Dauer des Modulbausteins	Ein Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können konkrete betriebliche Probleme analysieren hinsichtlich ihrer Relevanz für personalwirtschaftliche Aufgabenbereiche, Ziele und Funktionen. • verstehen Erklärungsansätze aus dem Bereich Organizational Behaviour (z.B. Entscheidungstheorie, Motivationstheorien, Machttheorien) und erkennen deren Relevanz für personalwirtschaftliche Fragestellungen. • sind in der Lage, personalwirtschaftliche Instrumente systematisch zu analysieren. • können verschiedene personalwirtschaftliche Gestaltungsansätze unterscheiden (Instrumente, Maßnahmen und Strategien) und können deren alternativen Ausgestaltungsmöglichkeiten beschreiben. • kennen Kriterien zur Analyse und Bewertung praktischer personalwirtschaftlicher Gestaltung und können diese auf ausgewählte personalwirtschaftliche Maßnahmen und Instrumente anwenden. 	
Inhalt	<p>Auf der Grundlage konkreter personalwirtschaftlicher Probleme werden verschiedene theoretische Zugänge zur Analyse der Probleme sowie unterschiedliche Möglichkeiten der praktischen Gestaltung untersucht. Breiten Raum nimmt die Beurteilung der personalwirtschaftlichen Praxis ein.</p> <p>Zunächst werden überblicksartig Probleme, Ziele, Aufgaben und Funktionen des Personalmanagements behandelt. Vertieft werden dann ausgewählte personalwirtschaftliche Grundfunktionen wie Selektion, Anreizgestaltung, Arbeitsgestaltung, Sozialisation, Integration und Kontrolle. Die interaktive Erarbeitung der Grundfunktionen erfolgt nach einem durchgängigen Schema: Es werden Erklärungsbeiträge verschiedener Theorien aus dem Bereich Organizational Behaviour untersucht und Gestaltungsmöglichkeiten für die Praxis diskutiert.</p>	
Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch, Fallanalyse, kurze Planspieleinheit, Gruppenarbeiten	
Lehrsprache	deutsch	

Literatur (Auszug)	<p>Martin, A. (2001): Personal – Theorie, Politik, Gestaltung. Stuttgart (Kohlhammer).</p> <p>Martin, A./Bartscher-Finzer, S. (2013): Personal – Sozialisation, Integration und Kontrolle. Vorlesungsskript Wintersemester 2013-2014. Lüneburg, Zweibrücken.</p> <p>Baron, Kreps, (1999): Strategic Human Resources: Frameworks for General Managers. New York (Wiley).</p> <p>Luthans, F. (2011): Organization behavior: an evidence-based approach. 12. Ed. Boston (McGraw-Hill).</p> <p>Kolb, O.D.; Rubin, I.M. (2001): Organizational behavior: An experimental approach. 7th ed.. New York (Prentice Hall).</p> <p>Auf weitere englisch- und deutschsprachige Aufsätze und Bücher, die genutzt werden, wird in der Veranstaltung hingewiesen.</p>
--------------------	---

Modulbaustein 4.2	Personalmanagement – Analyse und Veranschaulichung einer ausgewählten Fragestellung	Dozenten Prof. Dr. Susanne Bartscher- Finzer Prof. Dr. Christoph Lauterbach
SWS: 0,5	ECTS: 1	Workload: 25 Kontaktzeit: 5 Selbststudium: 20
Dauer des Modulbausteins	Ein Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können selbständig in einer kleinen Gruppe, Gestaltungsoptionen für personalwirtschaftliche Instrumente erarbeiten. • können verschiedene Wirkungen, die von spezifischen Gestaltungsoptionen personalwirtschaftlicher Instrumente ausgehen, einschätzen und Anwendungsvoraussetzungen formulieren. 	
Inhalt	<p>Die Studierenden setzen sich in diesem Teilmodul in Kleingruppen mit einem personalwirtschaftlichen Thema intensiv auseinander und stellen ihre Ergebnisse in Form einer interaktiv ausgestalteten Lehrveranstaltung vor. Gegenstände der Projektaufgabe sind personalwirtschaftliche Instrumente oder personalwirtschaftliche Maßnahmen, die in Unternehmen Anwendung finden. Den Gruppen sind strukturierte Aufgaben zu ihrem Thema und Literatur für ihre Projektaufgabe vorgegeben. Anhand von Leitfragen beschäftigen sich die Studierenden mit den wesentlichen Inhalten der einschlägigen Literatur und präsentieren diese in didaktisch aufbereiteter Form. In einem weiteren Arbeitsschritt analysieren die Gruppen anhand von Praxisbeispielen, wie unterschiedlich ihre spezifische Thematik in der Praxis ausgestaltet sein kann und welche Wirkungen mit verschiedenen Gestaltungsoptionen verbunden sein können. Die Abstimmung innerhalb der Gruppen ist in Selbstorganisation von den Studierenden selbst zu regeln. Zur inhaltlichen und methodischen Abstimmung gibt es Vorbesprechungen mit der Veranstaltungsleitung.</p>	
Lehr- und Lernmethoden	Kurzvortrag und Diskussion	
Lehrsprache	deutsch	

Literatur (Auszug)	<p>Martin, A.: Personal – Theorie, Politik, Gestaltung. Stuttgart, 2001. Martin, A./Bartscher-Finzer, S.: Personal – Sozialisation, Integration und Kontrolle. Vorlesungsskript Wintersemester 2013-2014. Lüneburg, Zweibrücken, 2013 Baron, Kreps: Strategic Human Resources: Frameworks for General Managers. New York (Wiley), 1999 Luthans, F.: Organizational behavior: an evidence-based approach. 12. Ed. Boston (McGraw-Hill), 2011 Kolb, O.D.; Rubin, I.M.: Organizational behavior: An experimental approach. 7th ed.. New York (Prentice Hall), 2001.</p> <p>Auf weitere englisch- und deutschsprachige Aufsätze und Bücher, die genutzt werden, wird in der Veranstaltung hingewiesen.</p>
--------------------	---

Modulnummer	Modultitel International Marketing	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Christine Arend-Fuchs Prof. Dr. Pohmer
5		
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Fallstudien, Präsentationen von praxisorientierten Gruppenarbeiten, nach Möglichkeit Workshops mit Gastdozenten aus der Wirtschaft	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	4. Semester	
Häufigkeit	Jährlich	
SWS / Credits	2 SWS / 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 125 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 103 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Grundkenntnisse im Marketing (Theoretisches Wissen) • kennen und verstehen die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für das Marketing von international tätigen Unternehmen, von Ausgangsbedingungen und Marketing Research, über die Marketing-Instrumente bis hin zur Marketing-Konzeption (Theoretisches Wissen, Kognitive Fertigkeit) • entwickeln Marketingstrategien sowie eine Marketingorganisation von international tätigen Unternehmen und betrachten diese kritisch. Dabei legen sie ihren Fokus auf die Ausrichtung des Marketing vom produktorientierten Marketing, über wettbewerbsorientiertes Marketing zum kundenorientierten Marketing bzw. beziehungsorientierten Marketing. Neben einer funktionsorientierten Betrachtungsweise wird auch die Prozessorientierung des Marketing und dessen Komplexität in international tätigen Unternehmen thematisiert (Praktische Fertigkeit, Umsetzung, Transfer, selbstständiges Arbeiten) • wissen, dass die gesellschaftliche Legitimation eines Unternehmens neben der ökonomischen Effizienz eine unverzichtbare Bedingung für langfristigen Erfolg auf den Märkten darstellt. Sie verstehen die Unternehmenskommunikation als strategische Aufgabe, Akzeptanz für die Zwecke, Ziele und Mittel eines Unternehmens zu gewinnen und den Entscheidungs- und Handlungsspielraum eines Unternehmens zu sichern und zu erhalten. (Theoretisches Wissen, Kognitive Fertigkeiten, Umsetzung) • verstehen Unternehmenskommunikation als Management der Beziehungen eines Unternehmens zu seinen relevanten internen und externen Teilöffentlichkeiten. Für international 	

	<p>agierende Unternehmen wird daraus eine Managementaufgabe von erheblicher Komplexität, da sich die externe Unternehmensumwelt von Land zu Land aufgrund unterschiedlicher politischer, rechtlicher, ökonomischer, technologischer und sozio-kultureller Rahmenbedingungen sehr heterogen darstellt. (Kognitive Fertigkeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen auf der Basis kommunikationswissenschaftlicher Grundlagen Kommunikationsstrategien für die Bereiche Mitarbeiterkommunikation, Marktkommunikation und Public Relations dar und reflektieren sie hinsichtlich ihrer Erfolgswahrscheinlichkeiten (Kognitive Fertigkeit, Praktische Fertigkeit, Umsetzung) • diskutieren Fallstudien, sowie Präsentation von Gruppenarbeiten (kommunikative Kompetenz, Teamkompetenz)
Inhalt	<p>Strategisches Marketing im internationalen Kontext Operatives Marketing im internationalen Kontext Wettbewerbsstrategien Customer Relationship Management Marketingorganisation</p>
Zugangsvoraussetzungen	keine
Vorkenntnisse / Vorbereitung	keine
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Fallstudien, nach Möglichkeit Workshops mit Gastdozenten aus internationalen Unternehmen
Modulbausteine	2 SWS International Marketing 5 ECTS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Prüfungsleistungen	Klausur und Präsentation von Gruppenarbeiten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2/3 Klausur, 1/3 Präsentation von Gruppenarbeiten 5 ECTS von 90
Lehrsprache	Deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Hollensen, Svend; Opresnik, Marc: Marketing-A Relationship Perspective, (Vahlen) München 2012 Kotler, P., Armstrong, G., u.a.: Grundlagen des Marketing, 5. Auflage, (Pearson) München 2010. Kroeber-Riel, W., Konsumentenverhalten, 9. Auflage, (Vahlen) München 2011. Meffert, H., Marketing, 11. Auflage, (Gabler) Wiesbaden 2012. Weis, H. Chr., Steinmetz, P., Marktforschung, 7. Auflage, (Kiehl) Ludwigshafen 2008.</p>

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
6	Finanzierung und Controlling	Prof. Dr. Isabella Wünsche Dipl. Kaufmann Uwe Lebefromm
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	1. Semester	
Häufigkeit	jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS/ 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 125 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 103 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Das übergeordnete Lernziel der Lehrveranstaltung besteht darin, mit den an die besonderen Anwendungsbedingungen angepassten Planungs-, Controlling- und Finanzinstrumenten vertraut zu werden. Im Bereich des Controllings lernen die Studierenden die zentralen aktuellen operativen Planungs- und Kontrollmethoden kennen, so dass sie diese später praktisch einsetzen und selbstständig weiterentwickeln können. Die Studierenden erarbeiten sich an praktischen Fällen einen Überblick über Finanzierungsinstrumente und Finanzplanungsmodelle, sollen die Bedeutung des Risikomanagements einschätzen lernen und zentrale Themen der Gründungs- (z. B. Venture Capital) und Erweiterungsfinanzierung erschließen und bewerten können. Ein besonderes Augenmerk wird im Zuge von Gruppendiskussionen auch auf das Verständnis der aktuellen Themengebiete der Investor Relations und des Rating gelegt.</p> <p>Dieses Modul vermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretisches Wissen: zu den vielfältigsten Finanzierungsarten • Methodisches Wissen: Strategien, um an eine – im Sinne des Magischen Dreiecks – günstige Finanzierung zu kommen. • Kognitive Fähigkeiten: Verstehen des Zusammenhangs zwischen Finanzierungsform und Steuerlast bzw. Bilanzgüte. • Praktische Fähigkeiten: Verschiedene Absicherungsstrategien für Exporteure und Importeure durchführen können. • Randkompetenzen: Aktuelle wirtschaftliche Fragen, insb. zum Börsenwesen • Methodenkompetenz: Analytische Fähigkeiten: Auswirkungen der Finanzierungsform auf die eigene Bonität • Selbstkompetenz: Selbstständiges Arbeiten: Im Rahmen der Fallstudien • Soziale Kompetenz: 1. Kommunikative Kompetenz: Offene Fragen während der 	

	Stoffpräsentation regen zu Diskussionen an. 2. Teamkompetenz: Die vergebenen anspruchsvollen Übungsaufgaben dürfen und sollen im Team bearbeitet werden.		
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Vorkenntnisse / Vorbereitung	Betriebswirtschaftliche Kenntnisse: Grundkenntnisse in Finanzierung, Controlling, Kostenrechnung, Investitionsrechnung und Jahresabschluss		
Modulbausteine	Vorlesung	1 Controlling	1 SWS
	Vorlesung	2 Finanzierung	1 SWS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine		
Prüfungsleistungen	Prüfungsleistungen sind Klausur oder Präsentation oder Hausarbeit. Details werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS von 90 ECTS		
Lehrsprache	Literatur: Deutsch und Englisch Lehrveranstaltung: Deutsch		

Modulbaustein	Modultitel	Dozenten
6.1	Controlling	Prof. Dr. Isabella Wünsche
SWS: 1	ECTS: 2,5	Workload: 63 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 52Std.
Dauer des Modulbausteins	1 Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	Das übergeordnete Lernziel der Lehrveranstaltung besteht darin, mit den an die besonderen Anwendungsbedingungen angepassten Planungs-, Controlling- und Finanzinstrumenten vertraut zu werden. Im Bereich des Controllings lernen die Studierenden die zentralen aktuellen operativen Planungs- und Kontrollmethoden kennen, so dass sie diese später praktisch einsetzen und selbstständig weiterentwickeln können. Ein besonderes Augenmerk wird im Zuge von Gruppendiskussionen auch auf das Verständnis der aktuellen Themengebiete der Investor Relations und des Rating gelegt.	
Inhalt	Controlling: Operatives Controlling (beispielsweise Budgetierung, Marketing-Controlling, Internationales Controlling), Strategisches Controlling, Balanced Scorecard, Risikomanagement.	
Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit, Fallstudien	
Lehrsprache	Literatur: überwiegend Deutsch Lehrveranstaltung: Deutsch	
Literatur (Auszug)	<p>Bieg, H.; Kußmaul, H.: Finanzierung. 2. Auflage, München 2009 Brigham, E. F.; Houston, J. F.: Fundamentals of Financial Management, Fort Worth 10th ed., 2004 Burton, E. J.; Bragg, S. M.: Accounting and finance for your small business, 2nd ed., New York 2006 Dollinger, M.: Entrepreneurship, 4rd ed., Upper Saddle River NJ 2008 Fischbach, S.: Grundlagen der Kostenrechnung, 5. Auflage, München 2012 Giersberg, K.-W.: Covenants in Kreditverträgen in: Krisen-, Sanierungs- und Insolvenzberatung (KSI) 02.11, München, 2011 Horngreen, C. T.; Datar, S. M.; Forster, G.: Cost accounting A Managerial Emphasis, 12th ed., Upper Saddle River NJ 2008. Horváth, P.: Controlling, 11. Aufl., München/Wien 2008 Horvath, P.: Controlling, 12. Auflage, München 2011 Martin, T. A.; Bär, T.: Grundzüge des Risikomanagements nach KonTraG, München/Wien 2002 Moroff, G.: Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Wiesbaden 2011</p> <p>Ogden, J. P.; Jen, F. C.; O'Connor, P. F.: Advanced Corporate Finance, Upper Saddle River NJ 2003 Olfert, K.: Kostenrechnung 16. Aufl., Herne 2010 Olfert, K.; Reichel, Chr.: Finanzierung, 14. Auflage, Ludwigshafen 2008</p>	

	<p>Perridon, L./ Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Auflage, München 2009 Pfohl, Ch.(Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre der Mittel- und Kleinbetriebe, 4. Aufl., Berlin 2006 Reichmann, Th.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 8. Aufl., München 2011 Ruda, W.; Grünhagen, H.: Das Berufsbild des Controllers im Mittelstand, Sternenfels 2008 Seiler, A.: Financial Management, 3. Auflage, Zürich 2007 Szyszka, U.: Operatives Controlling auf Basis IT-gestützter Kostenrechnung, Wiesbaden 2011 VanHorne, J.; Wachowicz, J. M.: Fundamentals of Financial Management Fort Worth, 12th ed., 2005 Walter, G.W. – Wünsche, I.: Einführung in die moderne Kostenrechnung, 4. Auflage, Wiesbaden 2013 Zantow, R.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 3. Auflage, München 2011 Ziegenbein, K.: Controlling, 10. Auflage, Herne 2012 Zimmerer, Th. W.; Scarborough, N. M.: Essentials of Entrepreneurship and Small Business Management, 5th ed., Upper Saddle River 2008</p>
--	---

Modulbaustein 6.2	Modultitel Finanzierung	Dozenten Diplom-Kaufmann Uwe Lebefromm (Finanzierung))
SWS: 1	ECTS: 2,5	Workload: 62,5 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 51,5 Std.
Dauer des Modulbausteins	1 Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	Das Lernziel des Modulbausteins Finanzierung besteht darin, Finanzierungs-Ziele, betriebswirtschaftliche Methoden der Finanzierung und deren Anwendung für verschiedene Rechtsformen des Unternehmens kennenzulernen. Dazu erfolgt zunächst eine Einführung in die Thematik der Finanzierung und eine Systematisierung des Themas. Als zweiter Teil werden die mathematischen Grundlagen der Zinsrechnung, Rentenrechnung und Tilgungsrechnung gelegt. Im dritten Teil erfolgt die Erläuterung der betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zur Außen- und Innenfinanzierung.	
Inhalt Baustein Finanzierung	<p>Grundlagen der Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe, Ziele und Aufgaben der betrieblichen Finanzwirtschaft - Systematik der Finanzierungsarten - Die Rolle des Leverage-Effekts <p>Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zinsrechnung (Zeitwert, Barwert) - Rentenrechnung (Endwert und Barwert einer Rente, Rückwärtsverteilungsfaktor) - Tilgungsrechnung (Annuitätentilgung, Effektivzinsberechnung) <p>Außenfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsfinanzierung - Kreditfinanzierung - Mezzanine Finanzierung <p>Innenfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung und Cash Flow - Finanzierung aus dem Umsatzprozess - Finanzierung aus Vermögensumschichtung 	
Lehr- und Lernmethoden	Vortrag, Diskussion, Übungsaufgaben	
Lehrsprache	Literatur: überwiegend Deutsch Lehrveranstaltung: Deutsch	
Literatur (Auszug)	<p>Kernliteratur</p> <p>Pape, Ulrich: Grundlagen der Finanzierung und Investition, mit Fallbeispielen und Übungen, 2. Aufl, München, 2011</p> <p>Drees-Behrens, Chr. - Kirspel, M. – Schmidt, A. – Schwanke, H.: Finanzmathematik, Investition und Finanzierung, Aufgaben und Fälle, 2. Aufl., München, 2007</p>	

	Bieg, H. – Kußmaul, H. – Waschbusch, G.: Finanzierung in Übungen, 3. Aufl., München, 2013 Zur Vorlesung wird ein Skript ausgeteilt.
--	---

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
7	Projektarbeit	Prof. Dr. Michael Jacob
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	2. Semester	
Häufigkeit	Jedes Studienjahr	
SWS / Credits	1 SWS / 9 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 225 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 214 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können bereits Erlerntes aus dem Studium und der Praxis auf die vorliegende Problemstellung anwenden (praktische Fertigkeit, Analyse und Umsetzung), - sind in der Lage durch eigenständiges Arbeiten das definierte Projektziel in Form einer Projektarbeit wissenschaftlich auszuarbeiten und zu präsentieren (Analyse, Planung und Organisation, Umsetzung, wissenschaftliches Arbeiten, selbstständiges Arbeiten) - Sie lernen die Lösung einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung auf der Basis geeigneter Literaturarbeit. Die Erstellung einer Projektarbeit schult die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und bereitet auf die Anfertigung der Masterthesis vor (wissenschaftliches Arbeiten, selbstständiges Arbeiten) 	
Inhalte	<p>Die Themenstellungen umfassen das gesamte Spektrum des Curriculums. Die Einführungsveranstaltung behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftsbegriff und Wissenschaftsethik - Wissenschaftliche Arbeiten (Inhalt, Arten, Form, Bewertung) - Wissenschaftliches Arbeiten (Recherchieren, Ordnen, Lesen, Zitieren, Schreiben und Schreibstil, Forschungsmethoden) - Projektmanagement (Planung, Durchführung, Kontrolle) - Präsentation (Vorbereitung, Ausarbeitung, Vortrag) <p>Die Ergebnisse der Projektarbeiten werden von den Studierenden ergänzend präsentiert.</p>	
Zugangsvoraussetzungen	Bestehen eines Kooperationsvertrags mit Unternehmen	
Vorkenntnisse / Vorbereitung	Vor der Erstellung der Projektarbeit sollen sich die Studenten die Standards des wissenschaftlichen Arbeitens mit Hilfe der unten angegebenen Literatur angeeignet haben. Diese werden in einer Einführungsveranstaltung vertieft.	
Verwendung des Moduls in anderen	Keine	

Studiengängen	
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfungsleistung, Projektbericht gemäß § 6 AMPO mit Präsentation, es besteht Anwesenheitspflicht
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	1 / 10 (9 ECTS von 90)
Lehrsprache	Deutsch
Literatur	In Abhängigkeit des Themas vom Studierenden zu wählen Balzert, Helmut; Schröder, Marion; Schäfer, Christian: Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Auflage, Herdecke 2011. Theissen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten, 15. Auflage, München 2011.

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Susanne Bartscher-Finzer Prof. Dr. Marc Piazolo
8	Wahlpflichtseminar	
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Sommersemester	
Häufigkeit	Jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS / 9 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 225 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 203 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	Studierende vertiefen im Hinblick auf die Masterthesis und das Kolloquium ihre Fähigkeiten, eine wissenschaftliche Arbeit anzufertigen und anschließend die Ergebnisse ihrer Arbeit in Einzel- oder Gruppenvorträgen zu präsentieren und zu diskutieren. Durch die Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation und Diskussion eignen sich die Studierenden weitere Sozialkompetenzen an. (theoretisches Wissen, kognitive Fertigkeit, fachspezifische praktische Fertigkeit, Analyse und Transfer Kommunikation und Präsentationsfähigkeit)	
Inhalt	<p>Es werden Themen von Professoren/innen vorgegeben. Die Seminarthemen stammen überwiegend aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Es können aber auch Themen aus dem Bereich Volkswirtschaftslehre vergeben werden. Es gibt jeweils Überthema mit verschiedenen Unterthemen. Beispiele:</p> <p>1. "Internationales Management in der Globalisierung: Führung von Unternehmen im Rahmen ihrer Internationalisierungsentwicklung"</p> <p>a) Globalisierung der Wirtschaft: Zahlen, Tendenzen und Konsequenzen für die strategische Führung</p> <p>b) Dynamik globaler Unternehmen: Evolution und Episoden im Rahmen der Unternehmensentwicklung und -veränderung</p> <p>c) Basis-Strategien und Strategieentwicklung der international tätigen Unternehmen</p> <p>d) Organisationsstrukturen global tätiger Konzerne: Grundformen und Gestaltungselemente zur Führung multinationaler Unternehmensgruppen</p> <p>2. "Makroökonomische Wirtschaftspolitik"</p> <p>a) Ursachen der Arbeitslosigkeit in marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystemen</p> <p>b) Konjunkturschwankungen in marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystemen</p> <p>c) Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik</p> <p>d) Staatliche Stabilisierungspolitik und Staatsverschuldung</p>	

	<p>3. "Strategisches Kostenmanagement"</p> <p>a) Fixkostenmanagement – Ziele, Instrumente und Probleme b) Prozesskostenrechnung – Aufbau, Ausprägungen und Anwendungen c) Target Costing – Grundkonzept, Ausprägungen und Anwendungen d) Total Cost of Ownership (TCO) und Life Cycle Costing (LCC) – Konzepte, Methoden und Anwendungen</p> <p>4. "Grundfragen ökonomischer Ethik in einer globalen Wirtschaft"</p> <p>a) Wer ist für ethisches Handeln im Unternehmen verantwortlich? b) Was heißt moralisch urteilen und handeln? c) Konzepte ethischer Entscheidungsfindung d) Wie kann man Werte managen?</p>
Zugangsvoraussetzungen	keine
Vorkenntnisse / Vorbereitung	keine
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Prüfungsleistungen	Seminararbeit mit Präsentation Note 2/3 schriftlich, 1/3 mündlich
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9/90 (9 ECTS von 90)
Lehrsprache	deutsch
Literatur	In Abhängigkeit vom Thema

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher	
9	Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Geldpolitik	Prof. Dr. Lothar Auchter Prof. Dr. Marc Piaolo	
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft		
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtfach		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Semesterlage	3. Semesterr		
Häufigkeit	jedes Studienjahr		
SWS / Credits	2 SWS / 5 ECTS		
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 125 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 103 Std.		
Lern- und Handlungsziele des Moduls (Kompetenzziele)	<p>Sie lernen verschiedene Modelle zur Erklärung internationaler Wirtschaftsbeziehungen und geldpolitischer Entscheidungen kennen (theoretisches Wissen, kognitive Fertigkeit).</p> <p>Sie können diese auf aktuelle Fragestellungen der internationalen Wirtschaftspolitik anwenden, deren Implikationen ableiten und präsentieren (selbständiges Arbeiten, Analyse und Transfer, fachspezifische praktische Fertigkeit, kognitive Fertigkeit; Kommunikation- und Präsentationsfertigkeit).</p> <p>Den – im Zuge der Finanzkrise 2007-14 - veränderten Instrumenteneinsatz der großen Zentralbanken können Sie mit Blick auf seine Wirkungsweise analysieren (theoretisches Wissen, Analyse und Transfer, fachspezifische praktische Fähigkeit).</p>		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Vorkenntnisse / Vorbereitung	Gute Kenntnisse der Mikroökonomie, insbesondere der Haushalts- und Unternehmenstheorie. Den Studierenden wird zu Beginn der Veranstaltung ein Reader zur Verfügung gestellt, damit sie ihre mikroökonomischen Kenntnisse auffrischen können.		
Modulbausteine	Vorlesung	1 Außenhandel und Außenhandelspolitik	1 SWS 2,5 ECTS
	Seminar	2 Internationale Geldpolitik	1 SWS 2,5 ECTS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	Master International Finance and Entrepreneurship Modul International Finance und Modul International Monetary Economics Master Pension Management Modul angewandte Wirtschaftspolitik		
Prüfungsleistungen	<p>Klausur (90 Minuten) – Außenhandel und Internationale Geldpolitik</p> <p>Präsentation mit Handout – Internationale Geldpolitik</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich aus der Bewertung der Klausur (70 %) sowie der Präsentation mit Handout (30 %).</p>		

Modulhandbuch Master of Arts in Betriebswirtschaft Juni 2014

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/90 (5 ECTS von 90 ECTS)
Lehrsprache	Deutsch

Modulbaustein	Modultitel	Dozenten
9.1	Außenhandel und Außenhandelspolitik	Prof. Dr. Lothar Auchter Prof. Dr. Marc Piazzolo
SWS: 1	ECTS: 2,5	Workload: 62,5 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 51,5 Std.
Dauer des Modulbausteins	Ein Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung (Kompetenzziele)	<p>Sie lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen kennen (theoretisches Wissen); • mit Hilfe ökonomischer Modelle fundiert zu argumentieren (theoretisches Wissen, Analyse und Transfer); • den Einfluss außenhandelspolitischer Instrumente – wie Zölle, Quoten, und Exportsubventionen – auf die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt kennen (theoretisches Wissen, fachspezifische praktische Fertigkeit); • die Wirkungsweise der Außenhandelspolitik auf multinationale Unternehmen und deren strategische Entscheidungen zu beurteilen (fachspezifische praktische Fertigkeit, Analyse und Transfer, kognitive Fertigkeit); • die Bedeutung multilateraler Abkommen im Rahmen der Globalisierung kennen (theoretisches Wissen, kognitive Fertigkeit). 	
Inhalt	<p>1. Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>1.1 Struktur der Weltwirtschaft</p> <p>1.2 Aufbau einer Zahlungsbilanz</p> <p>1.3 Entwicklungstrends im internationalen Waren- und Kapitalverkehr</p> <p>1.4 Bedeutung multinationaler Unternehmen – strategische Reaktionen auf die Globalisierung</p> <p>2. Außenhandelstheorie</p> <p>2.1 Arbeitsproduktivität und komparative Vorteile (Ricardo)</p> <p>2.2 Standard-Außenhandelsmodell und die Terms of Trade</p> <p>2.3 Internationaler Warenaustausch bei Vorliegen von Skalenerträgen und unvollkommenem Wettbewerb</p> <p>2.4 Bedeutung des Inter- und Intraindustriellen Handels</p> <p>3. Außenhandelspolitik</p> <p>3.1 Instrumente der Außenhandelspolitik</p> <p>3.2 Dumping</p> <p>3.3 Erziehungszoll und Optimalzoll</p> <p>3.4 Bi- und multilaterale Handelsabkommen</p> <p>3.5 Politische Ökonomie der Handelspolitik</p>	

Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch mit studentischen Kurzpräsentationen zu aktuellen Themen
Lehrsprache	Literatur: Deutsch und Englisch Lehrveranstaltung: Deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Krugman, P.; Obstfeld, M.; Melitz, M.: Internationale Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Auflage, Pearson Studium 2011.</p> <p>Broll, U.; Rudoph, S.: Internationaler Handel und das Gravitationsmodell, Volkswirtschaftslehre, WISU Heft 1 (2010) 107-112.</p> <p>Eibner, W.: Anwendungsorientierte Außenwirtschaft: Theorie & Politik, Oldenbourg 2007</p> <p>Piazolo, M.: Weltwirtschaft und Grundlagen der Außenhandelstheorie, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, ZFH, Koblenz 2011</p> <p>Piazolo, M.: Außenhandelspolitik und Währungssysteme, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, ZFH, Koblenz 2012</p> <p>WTO: World Trade Report 2011, The WTO and preferential trade agreements: From co-existence to coherence, Geneva 2011.</p> <p>Aktuelle Artikel der Bundesbank, EZB, IWF und Weltbank.</p>

Modulbaustein 9.2	Modultitel Internationale Geldpolitik	Dozenten Prof. Dr. Marc Piazolo Prof. Dr. Lothar Auchter
SWS: 1	ECTS: 2,5	Workload: 75 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 64 Std.
Dauer des Modulsteins	Ein Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung (Kompetenzziele)	<p>Sie lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Zielkatalog sowie die Aufgabenbereiche internationaler Zentralbanken zu verstehen (theoretisches Wissen); • die Bedeutung der Zentralbanken für das internationale Finanzsystem kennen (theoretisches Wissen, kognitive Fertigkeit); • die Transmissionswege geldpolitischer Zentralbankentscheidungen zu hinterfragen (kognitive Fertigkeit, Analyse und Transfer); • den Einfluss und die Grenzen geldpolitischer Maßnahmen zu erklären (Kommunikations- und Präsentationsfertigkeiten, Analyse und Transfer); • die Veränderung der geldpolitischen Instrumente und deren Einsatz im Zuge der Finanzmarktkrise 2007-14 zu analysieren (fachspezifische praktische Fertigkeit, Analyse und Transfer, kognitive Fertigkeit). 	
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Institutionelle Grundlagen des Finanzsektors <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geldschöpfung 1.2. Regulierung 1.3. Internationale Zentralbanken im Vergleich 1.4. Geldpolitische Instrumente 2. Grundlagen der Geldtheorie <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Theorie der Zinsen 2.2. Theorie des Bankenverhaltens 2.3. Transmissionstheorien 3. Geldpolitik und Ihre Umsetzung <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Geldwertstabilität als Ziel der Geldpolitik 3.2. Zwischenziele und operative Ziele 3.3. Geldpolitische Konzeption der Europäischen Zentralbank im Vergleich 4. Finanzmarktkrise 2007-2012 <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Ursachen und Entwicklung 4.2. Reaktionen der Geldpolitik <p>Die Lehrveranstaltung wird mit aktuellen Fallbeispielen angereichert.</p>	

Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch mit studentischen Präsentationen und Experimente
Lehrsprache	Literatur: Deutsch und Englisch Lehrveranstaltung: Deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Gischer, H.; Herz, B.; Menkhoff, L. Geld, Kredit und Banken, Eine Einführung, Dritte, aktualisierte und erweiterte Auflage, Springer-Verlag Berlin 2012.</p> <p>Amstad, M.; Martin, A.: Monetary Policy Implementation: Common Goals but Different Practices, Current Issues in Economics and Finance, Vol. 17 No. 7 (2011) Federal Reserve Bank of New York.</p> <p>Blinder, A.: How Central Should the Central Bank be? Journal of Economic Literature, Vol. 48:1 (2010) 123-133.</p> <p>Crow, C.; Meade E.E.: The Evoluton of Central Bank Governance around the World, Journal of Economic Perspectives Vol. 21 (Fall 2007) 69-90.</p> <p>European Central Bank, The Monetary Policy of the ECB, 2011.</p> <p>Görgens, E.; Ruckriegel, K; Seitz, F., Europäische Geldpolitik, Theorie, Empirie, Praxis, 5. Auflage, UTB große Reihe Bd. 8285, 2008.</p> <p>Piazolo, M.: Geldpolitik in Zeiten der Eurokrise, Wie funktioniert die Liquiditätsabschöpfung der Europäischen Zentralbank in der Praxis, 121-141 in: MEB 2011 Proceedings 9th International Conference on Management, Enterprise and Benchmarking, Budapest.</p> <p>Wieland, V. (ed.): The Science and Practice of Monetary Policy Today, Springer Berlin 2010</p> <p>Woodford, M.: Financial Intermediation and Macroeconomic Analysis, Journal of Economic Perspectives, Vol. 24 (Fall 2010) 21-44.</p> <p>Aktuelle Artikel der Deutschen Bundesbank und Europäischen Zentralbank.</p>

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
10	Kommunikation und Führung	Prof. Dr. Meder
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Seminar	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	2. Semester	
Häufigkeit	Jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS / 2 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 50 Std, Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 28 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Bedeutung von Kommunikation und Führung für den Erfolg eines Unternehmens (fachspezifische kognitive Fertigkeiten), • kennen ausgewählte praxisrelevante Kommunikationsformen im Unternehmen (fachspezifisches Wissen), • kennen ausgewählte Kommunikations- und Führungstechniken (fachspezifisches Wissen), • können ausgewählte kommunikative Situationen im Unternehmen hinsichtlich ihrer Anforderungen einschätzen (fachspezifische praktische Fertigkeiten), • können eine Arbeitsaufgabe im Team arbeitsteilig und systematisch bearbeiten (Teamkompetenz), • können fachspezifische Informationen zielgerichtet analysieren, strukturieren und bewerten (Methodenkompetenz), • können eine gemeinsame Arbeitsaufgabe durch Verantwortungsübernahme für Teilaufgaben zielorientiert bewältigen (Selbstkompetenz/ Teamkompetenz), • können die verschiedenen Arbeitsschritte (Protokolle, (Teil-)Ergebnisse) einer gemeinsamen Arbeitsaufgabe dokumentieren (Methodenkompetenz). 	
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Vorkenntnisse / Vorbereitung	<p>Die Studierende sollten über Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich Kommunikation und Führung verfügen.</p> <p>Modulbaustein 1: Literaturstudium Hausarbeit: Einreichung einer Kommunikationssituation (Fall) vor Beginn des Seminars Literaturstudium: Vor dem Seminar sollten ausgewählte Texte bearbeitet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cialdini, R. B.: Die Psychologie des Überzeugens, Bern: Huber Verlag, 6. überarb. u. erw. Aufl. 2009 • Cornelli, G., Rosenstiel, L. v.: Führung durch Motivation. Mitarbeiter für Organisationsziele gewinnen, 4. Aufl. , 	

	<p>München 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franken, S.: Verhaltensorientierte Führung: Handeln, Lernen und Diversity in Unternehmen, 3. überarb. Aufl., Wiesbaden 2010 • Frey, D., Bierhoff, H.W.: Sozialpsychologie - Interaktion und Gruppe, Göttingen, u.a. 2011 • Mentzel, W.; Grotzfeld, S.; Haub, C.: Mitarbeitergespräche erfolgreich führen, 10. Auflage, Freiburg 2012 • Mintzberg, H.: Managen, Offenbach 2010 • Rosenstiel, L. v.; Regnet, E.; Domsch, M. E. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 6. Überarb. Aufl., Stuttgart 2009 <p>Modulbaustein 2: Literaturstudium Vor dem Seminar sollten ausgewählte Texten bearbeitet werden.</p>		
Modulbausteine	1	Führen durch das Wort	1 ECTS
	2	Argumentations- und Verhandlungstechniken	1 ECTS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine		
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) oder Präsentation (abhängig von der Studierdanzahl)		
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2/90 (2 ECTS von 90 ECTS)		
Lehrsprache	Deutsch		

Modulbaustein 10.1	Modultitel Führen durch das Wort	Dozenten Prof. Dr. Meder
SWS: 1	ECTS: 1	Workload: 25 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 14 Std.
Dauer des Modulbausteins	1 Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammenhänge zwischen Kommunikation und Führung verstehen, • den praktischen Einsatz kommunikativer Mittel und Techniken üben, • lernen, kommunikative Situationen im Unternehmen durch den bewussten Einsatz kommunikativer Mittel und Techniken günstig zu beeinflussen. 	
Inhalt	<p>Gespräche zu führen ist Voraussetzung und Instrument zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben. Ob diese Gespräche nützlich und erfolgreich sind ist abhängig von der kommunikativen und sozialen Kompetenz des Gesprächsführenden. Es wird davon ausgegangen, dass der bewusste Einsatz von kommunikativen Techniken und die gezielte Gestaltung von Gesprächssituation den Austausch mit Kollegen, Kunden und Vorgesetzten günstig beeinflussen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Veranstaltung u. a. mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Faktoren erfolgreicher Gesprächsführung, • Mindestvoraussetzungen erfolgreicher Kommunikation, • Führungs- und Kommunikationstechniken, • Strategien der Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen, • dem Führen unangenehmer Gespräche. 	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung/Lehrgespräch, Übung/Training, Fallbearbeitung, Rollenspiel, audiovisuell gestützte Auswertungsgespräche	
Lehrsprache	Deutsch	
Literatur (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Bähner, C., Oboth, M., Schmidt, J., Weckert, A.: Praxis der Gruppen- und Teammediation, Paderborn 2011 • Braig, W., Wille, R.: Mitarbeitergespräche. Gesprächsführung aus der Praxis für die Praxis, Sonderausgabe, Hannover 2010 • Nünning, A., Zierold, M.: Kommunikationskompetenzen: Erfolgreich kommunizieren in Studium und Berufsleben, 4. Auflage, Stuttgart 2011 • Oboth, G., Seils, G.: Mediation in Teams und Gruppen, Paderborn 2005 • Pawlowski, K.: Konstruktiv Gespräche führen, München 2005 • Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, 48. Aufl., Berlin 2010 	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Band 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation, 20. Aufl., Berlin 2010• Stahl, E.: Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung, 3. vollst. überarb. erw. Aufl. Hemsbach 2012 |
|--|---|

Modulbaustein	Modultitel	Dozenten
10.2	Argumentations- und Verhandlungstechniken	Prof. Dr. Meder
SWS: 1	ECTS: 1	Workload: 25 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 14 Std.
Dauer des Modulbausteins	1 Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • praxisrelevante Argumentations- und Verhandlungstechniken kennen und differenzieren lernen, • lernen, Argumentations- und Verhandlungstechniken angemessen und Ergebnis orientiert einsetzen zu können. 	
Inhalt	1. Grundlagen erfolgreicher Argumentation und Verhandlung 2. Methoden und Techniken der Argumentation 3. Planung und Vorbereitung von Argumentations- und Verhandlungssituationen 4. Argumentieren und Verhandeln im Team 5. Rhetorik und Körpersprache	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung/Lehrgespräch, Übung/Training, Rollenspiel und audiovisuell gestützte Auswertungsgespräche	
Lehrsprache	Deutsch	
Literatur (Auszug)	Fisher, R., Ury W., Patton, B.: Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln – erfolgreich verhandeln, 23.durchgesehene Aufl. Frankfurt//Main 2009 Herbig, A. F.: Vortrags- und Präsentationstechnik: erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren 2. überarb. Aufl., Books on Demand, Norderstedt 2006 Niermeyer, R.: Teams führen, Freiburg 2011 Niermeyer, R.; Postall, N.: Effektive Mitarbeiterführung: Praxiserprobte Tipps für Führungskräfte, Wiesbaden 2010 Pawlowski, K.: Konstruktiv Gespräche führen, 4. Aufl., Reinhardt Verlag, München 2005 Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung; Differentielle Psychologie der Kommunikation, 32. Aufl. , Berlin 2010 Weisbach, Chr.-R., Sonne-Neubacher, P.: Professionelle Gesprächsführung, 7. Aufl., München 2008	

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
W 1	eBusiness Management	Prof. Dr. Christian Aichele Prof. Dr. Ruth Bartels
Studiengang	Master of Arts in Wirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Semesterlage	Wintersemester	
Häufigkeit	Jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS / 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 125 Kontaktzeit:22 Selbststudium: 103	
Kompetenzen/Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte, Anwendungen und Technologien, die Unternehmen befähigen, die Potenziale der Informations- und Kommunikationstechniken für die Automatisierung ihrer Geschäftsprozesse einzusetzen (<i>theoretisches und methodisches Wissen</i>). • kennen wesentliche Geschäftsmodelle des eBusiness wissen, dass die Wirtschaft zunehmend als ein Netzwerk von Prozessen über Unternehmensgrenzen hinaus verstanden werden muss (<i>theoretisches und methodisches Wissen</i>). • sind in der Lage die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Standardsoftware, Open Source Software, Individualentwicklungen, IT Services, Web Services und mobilen Apps zur Unterstützung dieser Geschäftsmodelle zu erkennen (<i>theoretisches Wissen, kognitive und praktische Fertigkeit</i>). • kennen grundlegende mobile und internetbasierende Technologien und können diese an konkreter Szenarien im Hinblick auf formulierte Unternehmensziele bewerten (<i>theoretisches Wissen, kognitive und praktische Fertigkeit</i>). • verstehen urheberrechtliche Rahmenbedingungen bzgl. proprietärer und Open Source Software sowie der Verwendung mobiler Anwendungen (<i>kognitive Fertigkeit, ethisches Bewusstsein</i>). 	
Inhalt	<p>Konzepte und Anwendungen: Geschäftsmodelle des eBusiness, eProcurement, eCommerce, SRM, CRM, Netzwerkfähigkeit und Netzwerkunternehmen, Applikationskonzepte, Integrationskonzepte, Kritische Erfolgsfaktoren</p> <p>Technologien: Architekturen von Internet-basierten Informationssystemen, Web-Services, Cloud Services, mobile Applikationen, Enterprise Application Integration, Protokolle und Dienste im Internet / Intranet, Entwicklung von Internet-basierter</p>	

	<p>Unternehmenssoftware Fallbeispiele für eBusiness Implementierungen, Praktische Übungen mit eBusiness Standardsoftware, Entwicklung von einfachen eBusiness Anwendungen mit mobilen Applikationen und modernen Entwicklungsumgebungen</p>
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Vorkenntnisse / Vorbereitung	Keine
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	<p>Master Information Management Modul: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung (A.02) Master Information Management Modul: Grundlagen der Informatik (A.05) Master Information Management Modul: Softwaretechnik (A.06) Master Information Management Modul: Software Engineering (A.12) Master Information Management Modul: Wirtschaftsinformatik (Winfo) (B.01) Master Information Management Modul: Modellierung Betrieblicher Leistungsprozesse (BLP) (B.02) Master Information Management Modul: Betriebliche Informationssysteme und E-Business (BIS) (B.06). Master Information Management Modul: Informationsmanagement (IM) (B.07) Master Information Management Modul: Wirtschaftsinformatikprojekt (B.08)</p>
Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten) Modulbaustein 1 Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/90 (5 ECTS von 90 ECTS) Die Gesamtnote ergibt sich je zur Hälfte aus der Bewertung der Projektarbeit und der Klausur
Lehrsprache	deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Aichele, C.: Smart Energy. Von der reaktiven Kundenverwaltung zum proaktiven Kundenmanagement, Springer Verlag, aktuelle Auflage. Aichele, C.; Schönberger, M: App4U. Mehrwerte durch Apps im B2B und B2C, Springer Verlag, aktuelle Auflage. Mintzberg, H.: Tracking Strategies. Towards a General Theory of Strategy Formation, Oxford University Press, aktuelle Auflage. Maier, A.; Stormer, H.: eBusiness und eCommerce. Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Verlag, aktuelle Auflage. Lothar, M.; Wille, C.; et al.: Web Engineering, Pearson Verlag, aktuelle Auflage. Komus, A.; Wauch, F.: Wikimanagement. Was Unternehmen von Social Software und Web 2.0 lernen können, Oldenbourg Verlag, aktuelle Auflage. Martin, A.: Fehlentscheidungen. Warum wir tun, was wir später bereuen, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, aktuelle Auflage.</p>

	Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, Pearson Verlag, aktuelle Auflage.
--	---

Modulnummer W 2	Modultitel Internationale Finanzmärkte		Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rainer Hofmann Prof. Dr. Marc Piaolo
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft		
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Semesterlage	Sommersemester		
Häufigkeit	jedes Studienjahr		
SWS / Credits	2 SWS / 5 ECTS		
Gesamtworkload	Gesamtworkload:125 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 103 Std.		
Lern- und Handlungsziele des Moduls (Kompetenzziele)	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Funktionen und Institutionen des internationalen Finanzsystems erläutern (theoretisches Wissen, kognitive Fertigkeit). - eine Fachdiskussion zu aktuellen Entwicklungen der internationalen Finanzarchitektur sowie zu Fragen der Unternehmensfinanzierung führen (Analyse und Transfer, selbständiges Arbeiten, Kommunikationskompetenz, Präsentationsfertigkeit). - grundlegende finanzmathematische Probleme und Berechnungen mit einem Finanztaschenrechner lösen (kognitive Fertigkeit, fachspezifische praktische Fertigkeit). 		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Vorkenntnisse / Vorbereitung	<p>Als Vorbereitung auf das Modul International Finance wird die Wiederholung folgender Themen empfohlen:</p> <p>Grundlagen Statistik: Lageparameter, Streuungsparameter, Zusammenhangsmaße z. B. Piaolo, M.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Daten sinnvoll aufbereiten, analysieren und interpretieren, Zweibrücker Reihe Bd. 3, 2. Auflage, Verlag Versicherungswirtschaft Karlsruhe 2011.</p>		
Modulbausteine	Vorlesung mit Übung	1 Internationale Finanzmärkte – Institutionen und Produkte	1 SWS 2,5 ECTS
	Seminar	2 Aktuelle Fragestellungen	1 SWS 2,5 ECTS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	Master International Finance and Entrepreneurship Modul Rist Management und Modul International Finance		
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten) – Internationale Finanzmärkte – Institutionen und Finanzmarktprodukte		
	Präsentation mit Handout – Aktuelle Fragestellungen		

	Die Gesamtnote ergibt sich aus der Bewertung der Klausur (50 %) sowie der Präsentation mit Handout (50 %).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/90 (5 ECTS von 90 ECTS)
Lehrsprache	Deutsch

Modulbaustein W 2.1	Modultitel Internationale Finanzmärkte – Institutionen und Produkte	Dozenten Prof. Dr. Marc Piazolo Prof. Dr. Rainer Hofmann
SWS: 1	ECTS: 2,5	Workload: 62,50 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 51,50 Std.
Dauer des Modulbausteins	Ein Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung (Kompetenzziele)	<p>Sie lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen internationaler Finanzbeziehungen und deren Akteure kennen (theoretisches Wissen); • mit Hilfe ökonomischer Modelle fundiert zu argumentieren (theoretisches Wissen); • Entscheidungsregeln für Investitionsprojekte kennen und rechnerisch anzuwenden (kognitive Fertigkeit, fachspezifische praktische Fertigkeit); • Risiken von Anlageentscheidungen zu bewerten (selbständiges Arbeiten, fachspezifische praktische Fertigkeit); • Auswirkungen internationaler Kapitalströme auf Unternehmensentscheidungen zu analysieren und zu präsentieren (theoretisches Wissen, fachspezifische praktische Fertigkeit, selbständiges Arbeiten, Kommunikationskompetenz). 	
Inhalt	<p>1. Institutionelle Grundlagen 1.1. Funktionen des Internationalen Finanzsystems 1.1.1. Rolle der privaten Haushalte, Unternehmen und des Staates 1.1.2. Rolle der Finanzintermediären und Märkte 1.1.3. Finanzkrisen und Finanzmarktaufsicht 1.2. Finanzmarktpreise – Zinssätze und Aktienkurse</p> <p>2. Grundlagen der Ressourcenallokation 2.1. Investitionen und Rendite 2.2. Einflüsse auf Investitionsentscheidungen: Wechselkurse und Inflation 2.3. Entscheidungsregeln für Investitionsprojekte</p> <p>3. Bewertungsmodelle 3.1. Grundprinzipien 3.1.1. Law of One Price 3.1.2. Efficient Market Hypothesis 3.2. Bewertung von Anleihen 3.3. Bewertung von Aktien</p> <p>4. Internationaler Kapitalverkehr 4.1. Entwicklung der internationale Kapitalflüsse 4.2. Länder- und Währungsrisiken – Auswirkungen auf Unternehmen</p>	

Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch mit kleineren finanzmathematischen Übungen
Technische Ausstattung	Texas Instruments BA II Plus
Lehrsprache	Literatur: Deutsch und Englisch Lehrveranstaltung: Deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Akerlof, G.; Shiller R. Animal Spirits, Wie Wirtschaft wirklich funktioniert, Campus Verlag 2009</p> <p>Bodie, Z.; Merton, R., Cleeton, D.L.: Financial Economics, Upper Saddle River, New Jersey, Prentice Hall 2009</p> <p>International Monetary Fund, World Economic Outlook, various issues, Washington D.C.</p> <p>Krugman, P. Die neue Weltwirtschaftskrise, Campus Verlag Frankfurt 2009</p> <p>Lamont, O., Thaler, A. Anomalies, The Law of One Price in Financial Markets, Journal of Economic Perspectives Vol. 17, Fall 2003 p. 191-202</p> <p>Piazolo, M. Länderrisikoanalyse, Ein Teaching Tool am Beispiel der Asienkrise, Kleine Abhandlungen, Wirtschaftswissenschaftliches Studium 33. Jhg., Heft 9 (September 2004) 555-562</p> <p>Sinn, H.-W. Kasino Kapitalismus, Wie es zur Finanzkrise kam, und was jetzt zu tun ist, Econ Berlin 2009</p> <p>Spremann, K.: Finance, 4. Auflage, Oldenbourg 2010.</p> <p>Handbuch Finanztaschenrechner (TI BAII Plus)</p> <p>Aktuelle Zeitschriftenartikel sowie Monatsberichte der Bundesbank und EZB.</p>

Modulbaustein W 2.2	Modultitel Aktuelle Fragestellungen	Dozenten Prof. Dr. Rainer Hofmann
SWS: 1	ECTS: 2,5	Workload: 62,5 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 51,5 Std.
Dauer des Modulsteins	Ein Semester	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung (Kompetenzziele)	<p>Anhand der (Handout-basierten) Vorträge Ihrer Kommilitonen und der sich anschließenden, gemeinsamen fachlichen Diskussion erhalten Sie zum einen Antworten zu aktuellen Fragestellungen der Internationalen Finanzierung, zum anderen werden Spezialitäten aus diesem Bereich punktuell beleuchtet.</p> <p>(Kommunikations- und Präsentationsfertigkeiten, selbständiges Arbeiten, fachspezifische praktische Fertigkeit, kognitive Fertigkeit, Analyse und Transfer)</p> <p>So zieht sich die Bandbreite von Betrachtung aktueller Themen (aktuell gängige Risiko- und Steuerungsinstrumente oder die Auswirkung von Basel III) über empirische Untersuchung (Rohstoffpreis- und Währungsmanagement im Mittelstand) hin zu generellen Optimierungsstrategien (bspw. bei der Projekt- und Akquisitionsfiananzierung oder hinsichtlich der Besteuerung).</p>	
Inhalt (Auswahl)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzierungspolitik (insb. Verschuldungspolitik und Politik der Eigenfinanzierung) 2. Finanzwirtschaftliches Risikomanagement: eine kritische Betrachtung der gängigen Risiko- und Steuerungsinstrumente 3. Steuerstrategien internationaler Unternehmen 4. Die Bedeutung des Ratings für international agierende Unternehmen 5. Überblick über die Instrumente der Außenhandelsfinanzierung 6. Internationale Projektfinanzierung: Risiken und Lösungsansätze 7. Auswirkungen von Basel II und III auf die Unternehmensfinanzierung 8. Risikomanagement von Rohstoffpreisen in Theorie und Praxis 9. Absicherung von Fremdwährungsrisiken internationaler Unternehmer 10. Finanzmanagement als betriebliche Führungsaufgabe 	
Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräch mit studentischen Präsentationen und Handouts (bei umfangreichen Themen sind Gruppenarbeiten möglich)	
Lehrsprache	Literatur: Deutsch Lehrveranstaltung: Deutsch	
Literatur (Auszug)	Die Literatur (inkl. Artikel aus Fachzeitschriften) ist grundsätzlich von den Studenten selbst zu beschaffen und zu selektieren,	

insbesondere auch dann, wenn eigene Themenwünsche zum Zuge kommen. Selbstverständlich unterstützen und beraten Sie wir dabei gerne.

Mögliche aktuelle Buch-Quellen wären bspw.

Bieder, Jochen: Fremdwährungsrisiken im Außenhandel: Strategien und Instrumente der Absicherung, 2011

Earys, Willis/Ernst, Dietmar/Prexl, Sebastian: Corporate Finance Training, 2. Auflage 2011

Eller, Roland/Heinrich, Markus/Perrot, Rene/Reif, Markus: Management von Rohstoffrisiken, 2010

Eller, Roland/Heinrich, Markus/Perrot, Rene/Reif, Markus: Kompaktwissen Risikomanagement, 2010,

Everling, Oliver/Schmidt-Bürgel, Jens: Kapitalmarkttrating - Perspektiven für die Unternehmensfinanzierung, 2005

Franke, Günter/Hax, Herbert: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, zumindest 6. Auflage 2009.

Häberle, Siegfried: Handbuch der Außenhandelsfinanzierung, 3. Auflage 2002

Hauck & Aufhäuser: Risikomanagement von Rohstoffpreisen im deutschen Mittelstand, 2009

Köhler, Stefan/Goebel, Sören/Körner, Andreas (Hrsg.): Handbuch der steueroptimalen Unternehmensfinanzierung, 2013

Loose, Thomas: Tax Management der kapitalmarktorientierten internationalen Unternehmung, 2009

Nagel, Dieter: Währungsmanagement im international ausgerichteten Mittelstand: Analyse, Quantifizierung und Steuerung, 2010

Schröder, Marc: Kann sich Europa Basel III leisten? Die Lehren aus Basel II und Implikationen für die Zukunft. Darstellung der rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen, 2011

Stöber-Riemland, Kathrin: Internationale Projektfinanzierung: Risiken und Lösungsansätze, 2010

Volkert, Rudolf: Grundlagen von Finanzierung und Investition, 5. Auflage 2011.

Wendel, Christian: eine kritische Betrachtung der gängigen Risiko- und Steuerungsinstrumente, 2011.

Modulnummer W 3	Modultitel Start Up and Going Public	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Walter Ruda Dozenten: Prof. Dr. Thomas A. Martin WP StB Dipl. Kfm. Jürgen Müller
Studiengang	Master of Arts in Wirtschaft	
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	4. Semester	
Häufigkeit	jedes Studienjahr	
SWS / Credits	2 SWS/ 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload:150 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 128 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Wissen und Verstehen: Das Modul vermittelt Sach- und Berufsfeldqualifikation auf dem Gebiet der Unternehmensführung, speziell des Innovations-/Gründungsmanagement (Entrepreneurship).</p> <p>Fachbezogene Kompetenz:</p> <p>Zur Erreichung von Fachkompetenz erlernen die Teilnehmer ein breites und integratives Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, theoretischen Methodik sowie praktischen Fertigkeiten.</p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Lehrveranstaltung einen systematischen Überblick über die Lebenszyklus-Phasen eines Unternehmens von der Existenzgründung (Start Up) über die Etablierung bis hin zu einem Börsengang (Going and Being Public).</p> <p>Nach Absolvierung des Moduls „Start Up & Going Public“ können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken zur Generierung von Geschäftsideen erörtern und anwenden • den Gründungsprozess mit seinen Phasen und Gründungsambitionstypen darlegen • die wichtigsten Ressourcen und grundlegenden Einflussfaktoren im Rahmen des Gründungsprozesses beschreiben • erfolgreiche Praxisfälle schildern • die große Bedeutung des Business Plans im Existenzgründungskontext darlegen und die Bestandteile eines Business Plans erläutern 	

- die Bausteine des Gründungsmarketing beurteilen
- die wesentlichen Möglichkeiten der Gründungsfinanzierung erläutern und die Bedeutung sowie die Akteure eines Netzwerks der Gründungsförderung darstellen
- die Phasen der Venture-Capital-Finanzierung und der Finanzierung über Business Angels und die Exit-Möglichkeiten aufzeigen.
- die Vor- und Nachteile sowie die Planung und den Ablauf eines Going Public erläutern,
- die Folgepflichten eines Being Public aufzeigen,
- Investor Relations-Maßnahmen erläutern.

Kognitive Fertigkeiten: fachübergreifenden Kompetenzziele

Bei den fachübergreifenden Kompetenzzielen sind insbes. die Verknüpfung des Wissens über die Unternehmensführung mit dem Marketing, Finanz- und Rechnungswesen sowie dem rechtlichen Rahmen zu nennen.

Dies umfasst auch einschlägiges Wissen an den Schnittstellen zu anderen Bereichen, wie sie für innovative, interdisziplinäre StartUps üblich sind. Die im Erststudium erworbene Kompetenz in Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre kann an vielen Stellen des Businessplans integriert werden.

Methodische Kompetenz:

Neben der Fachkompetenz werden auch Qualifikationen wie wissenschaftliche Kompetenz und (analysierende sowie synthetisierende) Methoden vermittelt.

Die Studierenden erwerben ein integriertes Methodeninstrumentarium zur Bewertung von kaufmännischen und technischen Alternativen. Sie bereiten sich damit auf die spätere Übernahme von Führungspositionen inkl. kaufmännischer Verantwortung sowie eine potenzielle eigene Selbständigkeit vor.

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre wissenschaftlichen Kompetenzen, indem über die behandelten Fachinhalte hinaus auf Theoriebildung, Methodeneinsatz und Forschungsbezüge eingegangen werden soll.

Die Studierenden erlernen dabei Handlungskompetenz, um projektartig einen Business Plan zu erstellen. Dies setzt auf dem Wege der studentenorientierten Forschung die Analyse echter Business Planfälle aus Deutschland und dem Ausland voraus.

Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer das Wissen selbständig und eigenverantwortlich weiterentwickeln, auch unter Einsatz forschungsbezogener Literatur (Transferkompetenz in Verbindung mit Informations- und Wissensmanagement). Nach Absolvierung sollten die Studierenden befähigt sein, das methodische

	<p>Instrumentarium auf anwendungsbezogene Herausforderungen ihres Arbeitsbereiches anzuwenden bzw. zu übertragen, um zu einer wissenschaftlich gesicherten Entscheidung bzw. Problemlösung zu kommen.</p> <p>Soziale Kompetenz: kommunikative Kompetenz, Teamkompetenz und Schlüsselqualifikation</p> <p>Kommunikation: Die Studierenden lernen die gründungsspezifische Fachsprache zu verstehen und einzusetzen. Soziale Kompetenzen (z. B. Teamfähigkeit, Argumentation und Verhandlung) werden durch die Gestaltung der Präsenzphasen gefördert.</p> <p>Schlüsselqualifikation Teamkompetenz: Die Studierenden analysieren und diskutieren in kleinen Teams anhand einer Fallstudie unter praxisgerechtem „Zeitdruck“ die offenen und verdeckten Problemstellungen, stellen den Gang der Entscheidungsvorbereitung zur Problemlösung dar und verteidigen im Plenum argumentativ ihre Schlussfolgerungen für erfolgreiches Entscheiden.</p> <p>Personale Selbstkompetenz:</p> <p>Die potenziellen Gründungsstrategien werden in Kleingruppen ebenso gemeinsam erarbeitet wie die in der Literatur beschriebenen, idealtypischen Persönlichkeitsprofile der Unternehmensgründer. Die Studierenden erfahren, wie sie einen Persönlichkeitstest bei der eigenen Einschätzung der Gründerneigung (Selbstwahrnehmung) und Eignung (u.a. Belastbarkeit, Verantwortungsübernahme) einsetzen können .</p> <p>Studierende erwerben Schlüsselqualifikationen, um unternehmerisch zu denken und selbständig zu handeln, um innovative, interdisziplinäre Geschäftschancen zu identifizieren und die Ideen in erfolgversprechende Geschäftsmodell umzusetzen. Dazu gehören die Reflektion eines generalistischen Persönlichkeitsbildes sowie die Gestaltung von Arbeits-, Lern- und Organisationsprozessen, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess der Gründung und Lebenszyklusphasen von Unternehmen • Bausteine eines Business-Plans • Erstellung eines Business-Plans • Existenzgründungen aus der Hochschule • Case Studies erfolgreicher Gründungen • Gründungsmarketing • Venture Capital-Finanzierungen • Business Angels Networks • Ablauf des IPOs • Investor Relations-Maßnahmen (Analystenkonferenzen, Research etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • Being Public-Maßnahmen (Hauptversammlung, Geschäftsberichte, Quartalsberichte, Ad-hoc-Mitteilungen etc.) 		
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Vorkenntnisse / Vorbereitung	betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus dem bisherigen Studium		
Modulbausteine	Vorlesung	Start Up and Going Public	2 SWS
Verwendung des Moduls in anderen Studiengänge	Master International Finance & Entrepreneurship Modul Start up and going public		
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung auf Basis von Seminararbeit, Thesenpapier und Präsentation und/oder Klausur (abhängig von Teilnehmerzahl)		
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS von 90 ECTS		
Lehrsprache	Literatur: Deutsch Lehrveranstaltung: Deutsch		
Literatur (Auszug)	<p>Pflichtliteratur: Fueglistaller, U.; Müller, C., Müller, S.; Volery, T.: Entrepreneurship: Modelle - Umsetzung - Perspektiven. Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, 3., Aufl., Wiesbaden 2012.</p> <p>Empfohlene ergänzende Literatur: De, Dennis A.: Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen, München 2005 Dollinger, M.: Entrepreneurship, 4th ed., Upper Saddle River NJ 2008. Going Public, verschiedene Ausgaben der monatlichen Zeitschrift und Sonderausgaben. Hauschildt, J.; Salomo, S.: Innovationsmanagement, 5. Aufl. Vahlen, München 2011. Kailer, N.; Weiß, G.: Gründungsmanagement kompakt: Von der Idee zum Business-Plan, Wien 2007. Klandt, H.: Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan, 2. Aufl., München 2006. Koch, L. T.; Zacharias, C. (Hrsg.): Gründungsmanagement, München 2001. Kraus, S. (Hrsg): Entrepreneurship – Fallstudien Unternehmensgründung, Intrapreneurship und Innovationsmanagement, Wien 2011 Ruda, W.: Beratung und Dienstleistung für den börsennotierten Mittelstand, Eschborn 2005. Ruda, W.; Martin, Th.: Der Börsengang innovativer Start-up-Unternehmen am Neuen Markt – Chancen neugegründeter Wachstumsunternehmen ihr Wachstum zu finanzieren, in: Zeitschrift für Klein- und Mittelunternehmen IGA, Universität St. Gallen, 48. Jg. 2000, H. 3, S. 165-181. Ruda, W.; Martin, Th.; Arnold, W.; Danko, B.: Einflussfaktoren auf Gründungsdispositionen und Entrepreneurship-Merkmalen von Studierenden – Ein Vergleich von Russland und Deutschland, in:</p>		

	<p>Óbuda University (Hrsg.), Proceedings of 9th International Conference on Management, Enterprise and Benchmarking, MEB 2011, Budapest 2011, S. 31-46.</p> <p>Ruda, W.; Pfeffer, M.: Going Public und Investor Relations von Medien- und Entertainmentunternehmen, Wolfratshausen 2003.</p> <p>Ruda, W.; Wolf, E.: Businessplan, Zweibrücken 2012.</p> <p>Scarborough, N. M.; Zimmerer, T. W.: Effective small business management: an entrepreneurial approach, 8. ed., internat. ed., Upper Saddle River NJ 2006.</p> <p>Vahs/Brem: Innovationsmanagement, Schaeffer-Poeschel, 4. Aufl. Stuttgart 2013.</p> <p>Vogelsang, Eva; Christian Fink, Matthias Baumann: Existenzgründung und Businessplan: Ein Leitfaden für erfolgreiche Start-ups, Berlin 2012.</p> <p>Volk, G.: Going public: Der Gang an die Börse, 4. Aufl., Stuttgart 2008.</p> <p>Volkmann, Christine, Kim O. Tokarski: Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen, Stuttgart 2006</p> <p>Geschäftsberichte, Börsenzulassungsprospekte, Research etc.</p>
--	--

Modulnummer	Modultitel	Modulverantwortlicher
W 4	Unternehmenssanierung	Prof. Dr. Bert Forschelen
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft	
Lernformen	Vorlesung, freies Unterrichtsgespräch, Workshops, Fallstudien, Selbststudium in Form von Literaturstudien	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	4. Semester	
Häufigkeit	Jährlich	
SWS / Credits	2 SWS 2 / 5 ECTS	
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 150 Std. Kontaktzeit: 22 Std. Selbststudium: 128 Std.	
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Am Ende des Semesters sind die Studierenden in der Lage betriebswirtschaftliche Krisensituationen zu erkennen und deren Ursachen zu analysieren. Dazu werden Methoden zur Vorbeugung und Erkennung von Unternehmenskrisen, sowie Strategien zur Bewältigen der Krisensituationen vermittelt. Zusätzliche kennen Studierende die Sichtweise von Stakeholdern auf Krisenunternehmen sowie deren Handlungsoptionen und –motive. Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss eine auf Grundwissen basierende Fachkompetenz über Themen und Methoden der Unternehmenssanierung.</p> <p>Die Studierenden sollen die Methodenkompetenz erwerben, grundlegende betriebswirtschaftliche Krisensituationen zu erkennen, betriebswirtschaftliche Abläufe und Prozesse zu analysieren und in ihrer Beziehung zum Ganzen des Betriebes zu sehen.</p> <p>Die Studierenden können gemeinsam lernen und arbeiten, sich an vereinbarte Regeln halten, sich einordnen und leiten. Hierbei haben sie eine positive Grundhaltung anderen gegenüber. Die Studierenden können konstruktiv, effektiv und bewusst mit anderen das Erlernte in Unterrichtsgesprächen diskutieren.</p>	
Inhalte	<p>Betriebswirtschaftliche Analyse von Krisenunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Externe und Interne Unternehmensanalyse • Krisenursachen <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyseschwerpunkte ○ Krisenstadien • Finanz- und leistungswirtschaftliche Analyse • Typische Krisenindikatoren <ul style="list-style-type: none"> ○ Endogene / Exogene Krisen ○ Krisensymptome 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente der Unternehmensanalyse: Unternehmensrating • Relevante Kennzahlen in der Sanierung Krisenmanagement • Strategisches Restrukturierungskonzepte • Sanierungsmanagement • Stakeholder-Management, Verhandeln in Krisen- und Sanierungssituationen
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Prüfungsleistungen	Klausur
Lehrsprache	Deutsch
Literatur (Auszug)	<p>Hohberger, S., Damlachi, H.: (2010) Sanierung im Mittelstand, 2. Auflage, Marburg</p> <p>Rattunde, R. (2012) Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung, 2. Auflage, Berlin: Schmidt Verlag</p> <p>Schmidt, K., Uhlenbruck, W. (2009) Die GmbH in Krise, Sanierung und Insolvenz, 4. Auflage, Köln</p> <p>Werner, H., Crone, A. (2014) Modernes Sanierungsmanagement, 4. Auflage, München: Vahlen</p>

Modulnummer 11	Modultitel Master Thesis und Kolloquium		Modulbetreuer Prof. Dr. Piazzo Prof. Dr. em. Jürgen Schröder
Studiengang	Master of Arts in Betriebswirtschaft		
Art der Lehrveranstaltung	Master Thesis		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Semesterlage	5. Semester		
Häufigkeit	Jedes Studienjahr		
SWS / Credits	1 SWS / 25 ECTS		
Gesamtworkload	Gesamtworkload: 625 Std. Kontaktzeit: 11 Std. Selbststudium: 614 Std.		
Lern- und Handlungsziele des Moduls	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen und interdisziplinären Recherche und Problemanalyse. Des Weiteren entwickeln sie Fähigkeiten zur Identifikation und Strukturierung eines Forschungsthemas im wissenschaftlichen Umfeld mit Bezug auf Relevanz in der Praxis. Dazu müssen sie unterschiedliche, in ihrem Studium erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur wissenschaftlichen Arbeit anwenden.</p> <p>Die Studierenden besitzen außerdem Fähigkeiten zur selbstständigen Planung, Durchführung und Verteidigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Insgesamt sind sowohl Fach- wie Methodenkompetenzen zu vertiefen, als auch solche Selbstkompetenzen wie Projektmanagement, Flexibilität, Belastbarkeit und Lernfähigkeit zu erweitern.</p>		
Zugangsvoraussetzungen	Zur Bearbeitung der Master-Thesis kann nur zugelassen werden, wer mindestens 30 ECTS erworben hat.		
Vorkenntnisse / Vorbereitung			
Modulbausteine	Schriftliche Prüfung	11.1 Master Thesis	23 ECTS
	Seminar	11.2 Kolloquium über die Master Thesis	2 ECTS
Prüfungsleistungen	Master Thesis – schriftliche Prüfung Kolloquium über die Master Thesis – mündliche Prüfung		
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	25 ECTS von 90 ECTS		
Lehrsprache	Deutsch		

Modulbaustein	Modultitel	Dozenten
11.1	Master Thesis	Alle Prüfberechtigten
SWS: 0,5	ECTS: 23	Workload: 575 Std. Kontaktzeit: 5 Std. Selbststudium: 570 Std.
Dauer des Modulbausteins	Ein Semester	
Zugangsvoraussetzungen	Zur Bearbeitung der Master-Thesis kann nur zugelassen werden, wer mindestens 30 ECTS erworben hat.	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	Die Teilnehmer verfassen eine wissenschaftliche Arbeit, die theoretische Modelle und Konzepte berücksichtigt und diese auf konkrete Problemstellungen in der Praxis anwendet	
Inhalt	Selbstständige Bearbeitung eines Forschungsprojektes aus dem Fachgebiet. Die Ausgabe der Master-Thesis erfolgt über den Betreuer (vgl. AMPO § 10). Die Studierenden können Themenvorschläge machen. Die Master-Thesis ist ab der Ausgabe des Themas innerhalb von 6 Monaten zu bearbeiten. Bei der Abgabe müssen die Studierenden schriftlich versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet haben.	
Lehr- und Lernmethoden	Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten	
Lehrsprache	Deutsch	
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (Master-Thesis)	
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	2/3	
Literatur (Auszug)	Fachliteratur gemäß dem Thema der Master-Thesis sowie Chalmers, A. F.: Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie, 6. Auflage, Berlin, Springer 2006. Essler, W. K.: Theorie und Erfahrung. Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, Freiburg, Alber 2000.	

Modulbaustein 11.2	Modultitel Kolloquium über die Master Thesis	Dozenten Alle Prüfberechtigten
SWS:0,5	ECTS: 2	Workload: 50 Std. Kontaktzeit: 6 Std. Selbststudium: 44 Std.
Dauer des Modulbausteins	Ein Semester	
Zugangsvoraussetzungen	Abgegebene Master-Thesis-Arbeit	
Lern- und Handlungsziele der Lehrveranstaltung	Verteidigung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit vor einem fachkundigen Gremium	
Inhalt	Den Teilnehmer wird Gelegenheit gegeben, die Ergebnisse ihrer Master-Thesis mit einem Thesenpapier zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Das Kolloquium dient der Förderung der intellektuellen Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich des jeweiligen Themas der Master-Thesis.	
Lehrsprache	Deutsch	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (Kolloquium)	
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	1/3	
Literatur (Auszug)	Fachliteratur gemäß dem Thema der Master-Thesis sowie Chalmers, A. F.: Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie, 6. Auflage, Berlin, Springer 2006. Essler, W. K.: Theorie und Erfahrung. Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, Freiburg, Alber 2000.	